

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl während des Krieges.

Lehrgegenstand	VI		V		IV		UIII		OIII		UII	UII	OII	UI	Zusammen
	G	R	G	R	G	R	G	R	G	R	R	G	G	G	
Ev. Religion	2		2		2						1		1		8
Deutsch	4		3	4	3	5	4		3		4	3	3	3	38
Lateinisch	8		8		8		8		8			7	7	7	61
Griechisch							6		6			6	6	6	30
Französisch		6		6	4	6	3	5	3	5	5	3	(2)	(2)	50
Englisch							5			4	4	2	3	3	21
Hebräisch															—
Geschichte	1		2		2		2		2		2	3	3	3	20
Erdkunde	2		2		2		2		2	2	2				14
Rechnen	5		4	5	2	3									19
Mathematik					2	3	3	5	3	5	5	4	4	{ 4 (1)	38 (1)
Naturbeschreibung	2		2		2		2		2		2				12
Physik							1		2	2	2	2	2	2	11
Chemie u. Mineralogie									1	2	2				3
Linearzeichnen							1		1	1	1				3
Freihandzeichnen			2		2		2		2	2		(1)		11	
Schreiben	2		2		1							(1)		5	
Singen	2		2		2		2		2	1		(1)		12	
Turnen	1		1		1		2		2		2			7	
Zusammen:	29	27	30	30	33	31	35	32	35	33	35	33	31 (2)	31 (4)	363 (9)

Bemerkung:

Die Stunden des wahlfreien Unterrichts, des Sonderkursus in Mathematik UIG und des Chorgesanges sind in Klammern geschlossen.

II. Verteilung der Unterrichtsstunden

Nr	Lehrer	Ordinarius	VI		V		IV	
			G	R	G	R	G	R
1	Schnobel, Prof. Geh. Reg- und Schulrat							
2	Dr. Stills, Prof. Stellvert. Direktor							
3	Khamerer, Professor	U II B						
4	Dr. Kälig, Professor	U I G						
5	Müller, Professor	O III E					2 Erdkunde	
6	Jelke, Professor	O II G						
7	Munselld, Professor							
8	Dr. Lota, Oberlehrer							
9	Dr. Hets, Oberlehrer	V R			4 Deutsch 6 Franz.			
10	Dr. Kohl, Oberlehrer	IV R				4 Franz.	5 Deutsch 6 Franz.	
11	Mensinger, Oberlehrer	U III R						
12	Dr. Caemmerer, Oberlehrer	U II G			3 Deutsch 5 Latin.			
13	Zedler, Oberlehrer	O III G						
14	Keller, Oberlehrer	U III G						
15	Dr. Weidmann, Oberlehrer	IV G	8 Latin.				3 Deutsch 8 Latin.	
16	Dr. Niekler, wissensch. Hilfslehrer	VI R	4 Deutsch 1 Geschichte 6 Franz.		2 Geschichte		2 Geschichte	
17	Pflüger, Kand. d. h. L.							
18	Dr. Engel, Kand. d. h. L.				4 Rechnen 2 Erdkunde		4 Mathem. 6 Mathem.	
19	Stade, Prof. der Zeichenkunde		1 Turnen		1 Turnen		2 Turnen	
20	Kellner, Musikdirektor	V G	2 Religion 2 Schreiben 2 Singen		5 Rechnen 2 Religion 2 Schreiben 2 Singen		2 Religion 1 Schreiben 2 Singen	
21	Döring, Reallehrer	VI G	5 Rechnen 2 Erdkunde 2 Naturkunde		2 Naturkunde		2 Naturkunde	
22	Setzpfandt, Turnlehrer							

unter die Lehrer seit August 1914.

U III		O III		U II	U II	O II	I	Summe der Stunden	Bemerkungen
G	R	G	R	R	G	G	G		
									in Her- denn. Engl.
								19	
									in 10 St. am Friedl. Lach- manster.
								22	
								22	
									in Her- denn. in Feld.
								28	
								25	Schülerst.
								24	
								25	
								25	Lekturst.
								25	
								26	
								24	
									in Feld.
								24	
								14	
								26	
								25	
									in Feld.



III. Verfügungen des Fürstlichen Ministeriums.

25. April 1914: Zum Betrieb der Jugend- und Turnspiele werden der Anstalt 300 M. zur Verfügung gestellt.
14. Mai: Für Einrichtung einer Niederdruckdampfheizung im Staatsschulgebäude werden durch Beschluß des Landtages 14000 M. bewilligt.
3. August: Diejenigen Oberprimaner, welche infolge der Mobilmachung in das Heer oder die Flotte eintreten wollen, können sich sofort einer abgekürzten Reifeprüfung unterziehen.
10. August: Die Schüler der Untersekunda können das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erhalten, auch wenn sie die Klasse noch nicht ein volles Jahr besucht haben, unter der Voraussetzung, daß sie das 17. Lebensjahr vollendet haben und in den Heeresdienst eintreten.
12. August: Trotz der durch die Einberufung von Lehrkräften zum Heeresdienst entstandenen Schwierigkeiten ist an allen höheren Lehranstalten der Unterricht aufrecht zu erhalten und lehrplanmäßig durchzuführen, nötigenfalls unter Einstellung von Hilfskräften.
12. August: Schüler, die aus Anlaß der Mobilmachung die Schule verlassen, um ins Heer einzutreten, sind von Zahlung des Schulgeldes befreit, falls sie nicht ein Zeugnis erhalten haben, das ihnen unter gewöhnlichen Verhältnissen erst frühestens zu Michaelis d. J. zugestanden hätte.
11. September: Die Aus- und Durchführung des „Erlasses betr. die militärische Vorbereitung der Jugend während des mobilen Zustandes“ wird den Schulen zur dringenden Pflicht gemacht.
29. November: Die neue Prüfungsordnung für die Abschlußprüfung an den Realschulen wird in Kraft gesetzt.
2. Dezember: Die zur militärischen Vorbereitung der Jugend veranstalteten Übungen haben als lehrplanmäßige Pflichtstunden zu gelten, an denen alle Schüler vom vollendeten 16. Lebensjahr an teilnehmen müssen, die den Turnunterricht besuchen.
17. Februar 1915: Bei der diesjährigen Osterversetzung ist auf die besonderen, durch den Krieg herbeigeführten Verhältnisse Rücksicht zu nehmen.
8. Dezember 1914: Die Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16 wird folgendermaßen festgesetzt:
- | | | |
|-------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Osterferien: | Schulschluß: Sonnab., 27. März. | Schulbeginn: Montag, 12. April. |
| Pfingstferien: | „ Freitag, 21. Mai. | „ Freitag, 28. Mai. |
| Sommerferien: | „ Freitag, 2. Juli. | „ Dienstag, 3. August. |
| Herbstferien: | „ Sonnab., 2. Oktober. | „ Montag, 18. Oktober. |
| Weihnachtsferien: | „ Mittwoch, 22. Dezbr. | „ Donnerstag, 6. Jan. 1916. |
| Ostern 1916: | „ Mittwoch, 12. April. | |

IV. Zur Schulgeschichte.

1. Vom Schulbeginn bis zum Ausbruch des Krieges.

Die **Lehraufgaben** wurden nach den im vorjährigen Jahresbericht veröffentlichten Lehrplänen behandelt, aus denen auch die Lesestoffe im Deutschen und in den Fremdsprachen zu ersehen sind. Die Teilung der Prima wurde durchgeführt, gleichzeitig in Unterprima ein Sonderkursus in Mathematik eingerichtet, an dem 5 Schüler teilnahmen. Die Vereinigung einiger Lehrfächer in den Unterklassen blieb in demselben Umfange bestehen wie im letzten Schuljahre.

In das **Lehrerkollegium** trat mit Beginn des Schuljahres als wissenschaftlicher Hilfslehrer der Kandidat Dr. Nöckler¹⁾ ein, um die durch Teilung der Prima notwendig gewordene neue Lehrstelle zu verwalten. Als Seminarandidaten wurden Plümer²⁾ und Dr. Engel³⁾ der Anstalt überwiesen. — Turnlehrer Setzepfandt wurde Pfingsten nach Breslau zum Besuche des Turnlehrertages entsandt. Oberlehrer Dr. Rein erhielt verlängerten Sommerurlaub und ein Stipendium von 300 *ℳ* für eine Studienreise nach England.

Zur Pflege der **körperlichen Ausbildung** waren auch in diesem Schuljahr neben den Turnstunden besondere Spielnachmittage für sämtliche Klassen eingerichtet. Die Leitung der Turnspiele hatten die Herren Rein, Meusinger, Keller, Zeidler, Weidmann, Nöckler und Setzepfandt übernommen. Auch der Schüler-Turnverein war eifrig tätig. Die Gruppen der „Wandervogel“ und „Pfadfinder“ bestanden weiter.

Der Einbau einer Niederdruck-**Dampfheizung** im Staatsschulgebäude anstelle der veralteten Heißluftheizung verursachte die Verlängerung der Sommerferien unter entsprechender Kürzung der Herbst- und Weihnachtsferien. Die Schule, die bereits am 30. Juni geschlossen wurde, sollte am 11. August wieder beginnen. Aber es kam anders.

¹⁾ Alfred Nöckler, geb. am 9. Mai 1885 zu Leipzig, besuchte das König Albert-Gymnasium daselbst und studierte danach neuere Sprachen an der Universität Leipzig. Zu Studienreisen verweilte er mehrere Semester in Frankreich, England und Belgien. Im W.-S. 1910/11 promovierte er über das Thema: „Crébillon der Jüngere (1707—1777) Leben und Werke“, und bestand im März 1913 das Staatsexamen. Von Ost. 1913 an war er ein Jahr an der höh. Schule zu Großbreitenbach und von Ost. 1914 an den Fürstl. Staatsschulen in Sondershausen tätig.

²⁾ Friedrich Plümer, geb. am 7. März 1885 zu Barnsdorf, Bez. Bremen, besuchte das Gymnasium in Bremen und Göttingen, studierte seit Ostern 1906 neuere Sprachen und bestand im Februar 1912 die Staatsprüfung in Göttingen. Seiner Militärflicht genügte er Oktober 1912/13 beim Inf.-Regt. Nr. 71 in Sondershausen.

³⁾ Felix Engel, geb. 14. Januar 1887, besuchte von 1900—1904 die Realschule zu Sondershausen, von 1904—1907 die Oberrealschule zu Erfurt, die er mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er bezog die Universität Leipzig, um Chemie, Mineralogie mit Geologie, Geographie, Mathematik und Physik zu studieren. 1909 legte er das Verbandsexamen für anorganische Chemie, 1911 für organische Chemie ab. Anfang 1913 erlangte er die philosophische Doktorwürde auf Grund der Arbeit „Chemisch-petrographisches Profil der Kalisalzlagertstätte Salzdetfurth“. Anfang 1914 bestand er die Staatsprüfung.

2. Vom Kriegsbeginn bis zum Schluß des Schuljahres.

Der Ausbruch des Krieges war auch für unsere Schule von einschneidender Wirkung. Schulhaus, Schulhof und Turnhalle waren für Zwecke der Mobilmachung zur Verfügung gestellt, so daß der Unterricht erst am 17. August wieder aufgenommen werden konnte.

Die Reifeprüfung am Gymnasium und an der Realschule fand bereits in den Tagen vom 5.—8. August statt. 15 Oberprimaner des Gymnasiums und 8 Untersekundaner der Realschule verließen die Anstalt mit dem Zeugnis, um ins Heer einzutreten (vgl. Liste S. 12, 13). Außerdem folgten noch 7 Schüler der Unterprima (Flachsbarth, Gothe, Grube, Kohl, Gottl. Müller, Thielemann, Wenzel), 5 der Obersekunda (Frotscher, Kölling, Lüdecke, Lutze, Becker, Küsgen) und 2 der Untersekunda (Einicke, Schuster) dem Rufe zur Fahne. Die ersteren erhielten nachträglich das Zeugnis für Ober- bzw. Unterprima.

Aus dem **Lehrerkollegium** traten in den Heeresdienst Direktor Stille, Professor Munscheid, Oberlehrer Lotz, Kandidat Plümer, Turnlehrer Setzepfandt und verließen Sondershausen. Auch der Unterzeichnete stellte sich freiwillig zur Verfügung für militärische Verwendung in hiesiger Garnison. Trotzdem konnte mit den verbleibenden Lehrkräften der Unterrichtsbetrieb ohne allzu schwere Beeinträchtigung der einzelnen Fächer aufrecht erhalten und durchgeführt werden. Die Übersichten auf Seite 3—5 enthalten die näheren Angaben über die Verteilung des Unterrichts. Professor König konnte seit Dezember noch mit der Hälfte seiner Lehrtätigkeit dem Fürstl. Landesseminar überlassen werden, Archidiakonus Weißgerber fand sich in dankenswerter Weise bereit, den Religionsunterricht in den oberen Klassen zu übernehmen, während in den Mittelklassen der Konfirmandenunterricht als Ersatz dafür genügen mußte. Der Gesundheitszustand der Lehrer verursachte glücklicherweise keine erheblichen Störungen, nur die Professoren König und Jelke mußten für kürzere Zeit vertreten werden. — Oberlehrer Meusinger wird mit Schluß des Schuljahres aus dem hiesigen Kollegium ausscheiden, um an die höheren Staatschulen in Arnstadt überzugehen.

Die **Schulfeiern** trugen, wie natürlich, durchweg den Zeitverhältnissen Rechnung. Am 21. August, dem Geburtstag Sr. Durchlaucht des Fürsten, hielt Professor König eine patriotische Ansprache, am Sedantage Oberlehrer Keller, der auch am 18. Oktober in Gegenwart Ihrer Durchlaucht der Fürstin über die Kulturentwicklung Deutschlands und seine Zukunft sprach. Statt der sonst üblichen Weihnachtsfeier veranstaltete Musikdirektor Kellner am 18. Dezember eine vaterländische musikalische Aufführung, deren Ertrag dem Roten Kreuz und der Ostpreußen-Sammlung zugeführt wurde. Am Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers mahnte der Unterzeichnete in seiner Ansprache die Jugend an den Ernst der Zeit und die ihr durch die Not des Vaterlandes auferlegten Pflichten. Bei allen Schulfeiern wurden von Schülern patriotische Gedichte, abwechselnd mit entsprechenden Gesängen des Schülerchors vorgetragen. Am Reformationstage wurde in der Stadtkirche ein Schulgottesdienst mit anschließender Abendmahlsfeier durch Herrn Konsistorialrat Köhn abgehalten. Am Schluß wird des 100jährigen Geburtstags Bismarcks gedacht. Aus Anlaß von Siegesfeiern wurde der Unterricht ausgesetzt. — Professor König hielt auch in diesem Winter sechs philosophische Vorträge in der Aula der Staatsschule.

Die vom Kriegsministerium angeordnete **militärische Vorbildung** der Jugend übernahm der Unterzeichnete, dem als Hauptmann d. L. das nötige Ausbildungspersonal vom hiesigen Landsturm-Wachtkommando zur Verfügung stand. Da die Übungen vom Fürstl. Ministerium für alle Schüler der Staatsschulen einschließlich Landesseminar, die das 16. Lebensjahr vollendet hatten, als pflichtmäßiger Unterricht anstelle von Turnunterricht angesetzt wurden, so konnte bei freiwilliger Beteiligung einer Anzahl von Tertianern eine Jugendkompagnie von etwa 100 Schülern gebildet werden. Die regelmäßigen Übungen fanden nach Maßgabe der „Richtlinien“ statt und führten zu recht befriedigenden Ergebnissen.

Die von den Schülern veranstaltete **Gold- und Metallsammlung** lieferte reichen Ertrag (2800 Mark und mehrere Zentner Metall). Auch sonst stellten sich unsere Jungen gern und willig in den Dienst der aus Anlaß des Krieges hier ins Leben gerufenen Organisationen.

V. Statistische Mitteilungen

1. Frequenztafel, Religions- und Gymnasium.

	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	Gesamt- zahl	Evangel.	Katholik.	Juden.
1. Bestand am Anfange des Schuljahres 1914/15 . . .	15	17	15	18	23	20	20	12	22	102	102					
2. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	—	—	1	3	2							
3. Abgang bis zum Schlusse des Sommersemesters . . .	15	9	7	2	—	1	—	1	2							
4. Zugang durch Aufnahme am Michaelis	—	—	—	—	1	—	—	—	—							
5. Bestand am Anfange des Wintersemesters . . .	—	8	8	16	24	19	21	14	22	132	132					
6. Zugang im Wintersemester bis zum 1. Februar 1915	—	—	1	1	—	—	—	—	—							
7. Abgang im Wintersemester bis zum 1. Februar 1915	—	—	—	—	—	—	3	1	—							
8. Bestand am 1. Februar 1915	—	8	9	17	24	19	18	13	22	130	130					
Aus Sondershausen	4	8	5	14	16	11	14	11	21	104	130					
Aus anderen Orten des Fürstentums Schwarzburg-Sondershausen	2	3	5	1	4	5	5	1	—	26						
Aus anderen Bundesstaaten	9	6	5	3	3	4	1	—	1	32						
Aus anderen Ländern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						

über die Schüler.

Heimatsverhältnisse.

Realschule.

	01	02	03	04	05	06	Gesamt- zahl	Evangel.	Katholik.	Juden.
1. Bestand am Anfange des Schuljahres 1914/15	19	16	23	27	33	25	143	138	1	4
2. Zugang im Sommersemester	—	1	—	—	1	—				
3. Abgang bis zum Schlusse des Sommersemesters	10	—	1	—	1	—				
4. Zugang durch Aufnahme am Michaelis	—	—	—	—	—	—				
5. Bestand am Anfange des Wintersemesters	9	17	22	27	33	25	133	128	1	4
6. Zugang im Wintersemester bis zum 1. Februar 1915	—	—	—	—	—	—				
7. Abgang im Wintersemester bis zum 1. Februar 1915	—	—	—	—	—	—				
8. Bestand am 1. Februar 1915	9	17	22	27	33	25	133	128	1	4
Aus Sondershausen	11	11	17	23	21	21	104	125		
Aus anderen Orten des Fürstentums Schwarzburg-Sondershausen	3	1	5	3	7	2	21			
Aus anderen Bundesstaaten	5	4	1	1	5	2	18			
Aus anderen Ländern	—	—	—	—	—	—	—			

2. Übersicht über die Abiturienten.

Bem.: Die Dauer des auswärtigen Aufenthalts in Prima ist in Klammern beigelegt.

A. Gymnasium.

No.	N a m e	Tag und Ort der Geburt	Be- kennt- nis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Erwählter Beruf
					auf d. hiesig. Schule	in Prima Jahre	
August 1914.							
1.	Reinhold Aurin	6. Juni 1892 in Nordhausen	frei- rel.	Fabrikant in Nordhausen	1/2	2 1/2 (2)	Heeres- dienst
2.	Reinhold Bleichrodt	14. Juni 1896 in Charlottenburg	ev.	† Geh. Justizrat in Berlin	6	1 1/2	„
3.	Alfred Breitenstein	2. September 1894 in Wolferschwenda	ev.	Lehrer in Wolferschwenda	8 1/2	2 1/2	„
4.	Kurt Haber	4. Juli 1895 in Beuthen o. S.	ev.	Kais. Bankdirektor in Erfurt	3/4	1 1/2 (3/4)	„
5.	Ulrich Haun	12. Novembr. 1895 in Craja bei Lipprechterode	ev.	Pfarrer in Craja	1/2	1 1/2	„
6.	Wilhelm Hellweg	22. Septbr. 1894 in Zabakuk(Altmark)	ev.	Pfarrer in Nohra	6	2 1/2	„
7.	Robert Holländer	12. Januar 1896 in Elende	ev.	Pfarrer in Elende	6 1/2	2 1/2	„
8.	Julius Hülsemann	4. Septbr. 1894 in Gehren	ev.	Geh. Justizrat in Sondershausen	11 1/2	1 1/2	„
9.	Heinrich Kreipe	5. Juni 1895 in Niederspierz	ev.	Pfarrer em. in Sondershausen	7 1/2	1 1/2	„
10.	Hans Möller	27. April 1893 in Halle a. S.	ev.	Photograph in Halle a. S.	4	2 1/2	„
11.	Heinrich Munscheid	22. Februar 1896 in Sondershausen	ev.	Professor in Sondershausen	9 1/2	2 1/2	„
12.	Arthur Schmidt	25. Juni 1894 in St. Julien b. Metz	ev.	Telegraphenbau- führer in Bebra	11 1/2	2 1/2	„
13.	Otto Schmidt	25. März 1895 in Westgreußen	ev.	Oberamtmann in Sondershausen	8 1/2	1 1/2	„
14.	Walter Thieme	14. Septbr. 1892 in Steuden	ev.	† Pfarrer in Halle a. S.	3 1/2	2 1/2	„
15.	Ernst Vogtländer	25. August 1894 in Berlin	ev.	† Kaufmann in Berlin	1	2 1/2 (1 1/2)	„

B. Realschule.

No.	N a m e	Tag und Ort der Geburt	Be- kennt- nis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Erwählter Beruf
					auf d. hiesig. Schule	in Unter- Sekunda Jahre	

August 1914.

1.	Kurt Donat	21. Juli 1895 in Luckenwalde	ev.	† Rechnungsrat in Sondershausen	8	1 1/2	Heeres- dienst
2.	Erwin Födisch	10. Septemb. 1896 in Hildesheim	ev.	Ober-Postassistent in Sondershausen	7 1/2	1 1/2	„
3.	Wilhelm Goymann	17. Dezemb. 1897 in Sondershausen	ev.	Fürstl. Diener in Sondershausen	3 1/2	1 1/2	„
4.	Max Graupner	1. August 1896 in Sondershausen	ev.	Kaufmann in Sondershausen	8 1/2	1 1/2	„
5.	Ludwig Koch	20. Oktober 1895 in Sondershausen	ev.	Kammermusikus in Sondershausen	9 1/2	1 1/2	„
6.	Hans Schönlank	13. August 1897 in Sondershausen	mos.	Kantor em. in Sondershausen	7 1/2	1 1/2	„
7.	Richard Stange	27. März 1897 in Groß-Keula	ev.	Tischlermeister in Sondershausen	7 1/2	1 1/2	„
8.	Gustav Wensel	6. August 1894 in Sondershausen	ev.	Hofbaugewerks- meister in Sondershausen	3 1/2	1 1/2	„

Ostern 1915.

1.	Franz Froberg	2. Juli 1897 in Sondershausen	ev.	Hofkonditor in Sondershausen	8	1	Konditor
2.	Hans Keil	1. Juli 1899 in Feldengel	ev.	Landwirt in Feldengel	6	1	Oberreal- schule
3.	Oskar Kirchner	5. Juli 1898 in Kl.-Leinungen	ev.	Landwirt in Kl.-Leinungen	1	1	Bank- beamter
4.	Fritz Koch	24. Mai 1898 in Unseburg	ev.	Landwirt in Feldengel	7	1	Landwirt

No.	N a m e	Tag und Ort der Geburt	Be- kennt- nis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts		Erwählter Beruf
					auf d. hiesig. Schule	in Unter- Sekunda	
					Jahre		
5.	Kurt Liebert	16. März 1899 in Sondershausen	ev.	Kaufmann in Sondershausen	7	1	Tech- nikum
6.	Kurt Schau	4. Septemb. 1898 in Frömmstedt	ev.	Steinsetzmeister in Frömmstedt	3	1	Bank- beamter
7.	Martin Schneider	26. Septemb. 1898 in Nordhausen	ev.	Drogist in Nordhausen	2¼	1	Drogist
8.	Adolf Schwarz	4. Juli 1898 in Großfurra	ev.	Kaufmann in Großfurra	5	1	Post- beamter
9.	Otto Stille	16. Juli 1897 in Sondershausen	ev.	Direktor Dr. in Sondershausen	3	1	Heeres- dienst

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden für die Lehrerbibliothek des Gymnasiums und der Realschule außer den regelmäßig gehaltenen philologischen, pädagogischen, historischen, geographischen und naturwiss.-mathematischen Zeitschriften: Bruns, Friedrich Hebbel und Otto Ludwig; Dettweiler, Didactik und Methodik des lateinischen Unterrichts; Dörwald, Didactik und Methodik des griechischen Unterrichts; Hahn, Heimatkunde für das Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen; Kayser, Lehrbuch der Geologie I. Teil; Kerp, Lehrbuch der Erdkunde; Levin, Friedrich Hebbel, Beitrag zu seinem Psychogramm; Lübker, Reallexikon des klassischen Altertums; Przygode und Engelmann, Griechischer Anfangsunterricht I. Teil; Tannenbaum, Friedrich Hebbel und das Theater; Nansen, Sibirien ein Zukunftsland.

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Poggi, „Märchen und Lieder“ und „Heitere Lieder usw.“; Speckler, Der gestiefelte Kater; Busch, „Max und Moritz“, „Fipps der Affe“, „Plisch und Plum“ und „Hans Huckebein“; Buckley, Kinderaugen in der Natur, 6 Hefte; Bechstein, Märchenbuch; Schmid, Ausgewählte Erzählungen; Schwab, Die Schildbürger; Grimm, Deutsche Sagen, 2 Bände; Richter, Götter und Helden; Defoe, Robinson Crusoe; Cervantes, Don Quixote; Hauff, Märchen, 2 Bände; Brentano, Märchen; Vaterländische Bilderbücher, 4 Bände; Arulzen, Mit Mor. v. Schwind ins Märchenland; Grimm, Märchenbilderbuch; Kreidolf, Blumenmärchen; R. Herzog, Preußens Geschichte; Bonns,

Isländerbuch; Grimms Märchen; Tristan und Isolde; Die deutschen Volksbücher; Literarischer Ratgeber; Andersen, Märchen, 2 Bände; Pallat, Handwerksbuch; Rübezahl-Legenden; Die schönsten Märchen aus 1001 Nacht; 18 Schaffsteins Blaue Bändchen; 2 Grüne Bändchen; 7 Bände aus der Sammlung „Wissenschaft und Bildung“; 3 Bändchen der Sammlung Göschen; mehrere Bände aus der Sammlung „Deutschlands Jugend“.

VII. Stiftungen und Legate.

Aus der Schülerstiftung der Realschule wurden beschafft: Leunis, Synopsis der Pflanzenkunde, Band 3; Die Entstehung der Ackererde aus Granit; 8 pflanzenpathologische Wandtafeln; für die Schülerbibliothek: Schillings, Mit Blitzlicht und Büchse; Stevens, „Die Reise ins Bienenland“ und „Ausflüge ins Ameisenreich“; Berg, Geographisches Wanderbuch; Wunder, Chemische Plauderei; Guenther, Vom Tierleben der Tropen; Simon, Der deutschen Jugend Sportbuch; Ahrens, Mathem. Spiele; Gisevius, Das Werden und Vergehen der Pflanzen; Heller, Im Hochgebirge; ders., Das Aquarium; Wagner, Die Heide; Sellheim, Tierleben des Waldes; Krefft, Reptilienpflege; Voigt, Unsere Singvögel; 14 Bände Velhagens u. Klasings Volksbücher; Anleitung zur Anfertigung mathematischer Modelle. — Aus der Stiftung ehemaliger Schüler des Gymnasiums erhielten: die Geldprämie (40 Mk.) Alswede UI, die Bücherprämien: Borrmann OII, Lux UII, Grunert UII. — Herr Pfarrer em. Kieser in Goslar stiftete wiederum 100 Mk. und zwar für Schüler, die ihren Ernährer im Krieg verloren haben. Diese Prämie ist noch nicht verteilt. Herr Rittmeister d. R. Dr. Matthiesen sandte aus dem Felde 40 Mk. für einen Schüler, der als Kriegsfreiwilliger sich ausgezeichnet und das Eiserne Kreuz erworben hätte. Die Prämie wurde dem früheren Untersekundaner Einicke zuerkannt.

Auch an dieser Stelle sei den gütigen Spendern herzlich gedankt.

VIII. Mitteilungen an die Eltern und Pfleger der Schüler.

1. Die Prüfung der Schüler, welche in das Gymnasium oder in die Realschule neu eintreten wollen, findet am Montag, den 12. April, vormittags von 10 Uhr ab im Staatsschulgebäude statt; Anmeldungen nimmt der Direktor schon vorher mündlich oder schriftlich entgegen. Jeder neue Schüler hat ein Geburts- oder Taufzeugnis, Impfschein bezw. Wiederimpfschein, und wenn er schon eine öffentliche Schule besucht hat, ein Schulzeugnis vorzulegen.

2. In die Sexta dürfen in der Regel nur solche Schüler aufgenommen werden, welche das 9. Lebensjahr vollendet und das 12. noch nicht überschritten haben. Die Bedingungen

für die Aufnahme nach Sexta sind: Fähigkeit, ein Diktat ohne grobe Fehler gegen die Rechtschreibung sauber und leserlich in deutscher und lateinischer Schrift niederzuschreiben. Kenntnis und Bestimmen der Wortklassen und Redeteile sowie der Hauptzeiten des Verbums. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Einige Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte.

3. Die Pension für auswärtige Schüler darf nur mit Genehmigung des Direktors gewählt oder gewechselt werden. In einem Gasthause oder einem ähnlichen öffentlichen Lokale darf kein Schüler in Wohnung und Kost gegeben werden. Wer Schüler in Wohnung und Kost nimmt, muß sich dem Direktor gegenüber mündlich oder auf Verlangen schriftlich verpflichten, ihr häusliches Leben und ihren Verkehr gewissenhaft zu beaufsichtigen und der Schule darüber jede geforderte Auskunft zu geben.

4. Das Eintrittsgeld beträgt 6 *ℳ*, das jährliche Schulgeld, welches vierteljährlich im voraus an die Fürstl. Bezirkskasse zu entrichten ist,

von Bewohnern des Fürstentums:	von Auswärtigen:
1. in VI, V und IV	100 <i>ℳ</i> , 120 <i>ℳ</i> ,
2. in UIII, OIII und UII	120 „ 150 „
3. in OII und I	140 „ 180 „

Als Auswärtige gelten diejenigen Schüler, deren Eltern oder Ernährer im Fürstentum weder einen dauernden Aufenthalt genommen haben noch zur direkten Staatssteuer veranlagt sind.

5. Die Abmeldung eines Schülers muß durch seinen Vater oder dessen Stellvertreter rechtzeitig bei dem Direktor schriftlich oder mündlich erfolgen, widrigenfalls die Verpflichtung, das Schulgeld zu zahlen, für das nächste Vierteljahr fort dauert. Als letzte Abmelde- termine gelten: der letzte Tag der Oster-, Herbst- und Weihnachtsferien und der letzte Schultag vor Beginn der Sommerferien.

6. Für Schüler, die im Laufe eines Vierteljahres die Schule verlassen oder in diese eintreten, ist das Schulgeld auf das volle Vierteljahr zu entrichten. Geht ein Schüler im Laufe eines Vierteljahres ohne Unterbrechung des Schulbesuches von einer Staatsschul- anstalt auf eine andere über, so wird das Schulgeld für das laufende Vierteljahr nur ein- mal erhoben, sofern der Schüler nicht strafweise von der Anstalt entfernt worden ist.

7. Bedürftigen Schülern aus dem Fürstentum kann bei gutem sittlichen Betragen, Fleiß und guten Anlagen das Schulgeld ermäßigt oder auch ganz erlassen werden. Wenn drei oder mehr Brüder aus dem Fürstentum gleichzeitig die höheren Staatsschulen be- suchen, so bleibt unter Voraussetzung der Würdigkeit einer derselben auf Antrag von der Zahlung des Schulgeldes frei. Gesuche um Schulgelderlaß sind für jedes Schuljahr, und zwar spätestens bis zum Beginne desselben, dem Direktor einzureichen. (Ministerial-Ver- ordnung vom 26. Februar 1912, Gesetz-Sammlung Seite 55—56.)

8. Für Zeugnisse sind folgende Gebühren zu entrichten: für ein Reifezeugnis des Gymnasiums oder Realgymnasiums 9 *ℳ*, für sonstige Abgangs- oder Schulzeugnisse und für ein Reifezeugnis der Realschule 2 *ℳ*, für jede weitere Ausfertigung eben dieser Zeugnisse die

für die Aufnahme nach Sexta sind: Fähigkeit
Rechtschreibung sauber und leserlich in deutsche
Kenntnis und Bestimmen der Wortklassen und
bunms. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten
mit der biblischen Geschichte.

3. Die Pension für auswärtige Schüler
gewählt oder gewechselt werden. In jedem
Lokale darf kein Schüler in Wohnung und Kosten
und Kost nimmt, muß sich dem Direktor gegenüber
verpflichten, ihr häusliches Leben und ihren Ver
Schule darüber jede geforderte Auskunft zu geben

4. Das Eintrittsgeld beträgt 6 *M.*, das
im voraus an die Fürstl. Bezirkskasse zu entrichten
von Bewohnern des Fürstentums
1. in VI, V und IV 100
2. in UIII, OIII und UII 120
3. in OII und I 140

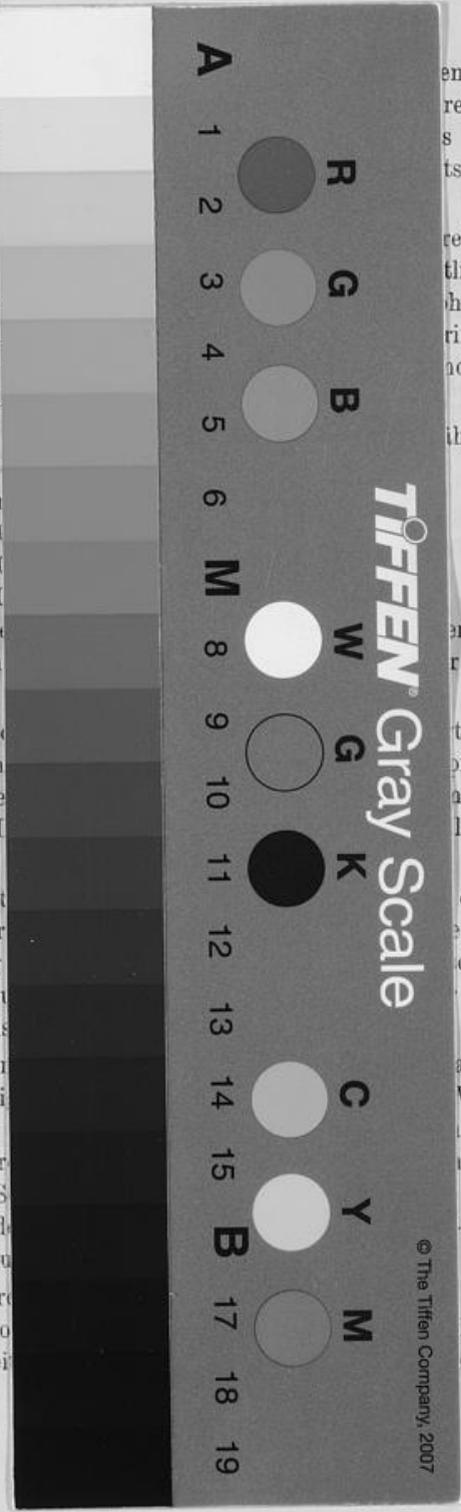
Als Auswärtige gelten diejenigen Schüler, die
weder einen dauernden Aufenthalt genommen
anlagt sind.

5. Die Abmeldung eines Schülers muß
rechtzeitig bei dem Direktor schriftlich oder mündlich
tun, das Schulgeld zu zahlen, für das nächste
termine gelten: der letzte Tag der Oster-, Herbst-
Schultag vor Beginn der Sommerferien.

6. Für Schüler, die im Laufe eines Vierteljahres
eintreten, ist das Schulgeld auf das volle Viertel
Laufe eines Vierteljahres ohne Unterbrechung
anstalt auf eine andere über, so wird das Schulgeld
mal erhoben, sofern der Schüler nicht strafweise

7. Bedürftigen Schülern aus dem Fürstentum
Fleiß und guten Anlagen das Schulgeld ermäßigt
drei oder mehr Brüder aus dem Fürstentum
suchen, so bleibt unter Voraussetzung der Würde
Zahlung des Schulgeldes frei. Gesuche um
zwar spätestens bis zum Beginne desselben, dem
ordnung vom 26. Februar 1912, Gesetz-Sammlung

8. Für Zeugnisse sind folgende Gebühren
Gymnasiums oder Realgymnasiums 9 *M.*, für
ein Reifezeugnis der Realschule 2 *M.*, für jede weitere



en die
reiben.
s Ver-
tschaft

rektors
tlichen
ohnung
rftlich
nd der

ährlich

entum
r ver-

treter
pflich-
melde-
letzte

diese
er im
schul-
ein-

agen,
Venn
be-
der
und
Ver-

des
l für
die

Hälfte der Gebühren, für Duplikate der Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst 0,50 \mathcal{M} , für die Beglaubigung von Zeugnisabschriften 1 \mathcal{M} . Die Aushändigung gebührenpflichtiger Zeugnisse darf erst nach erbrachtem Nachweis über die Entrichtung der Gebühren an die Fürstliche Bezirkskasse erfolgen.

9. Jeder Schüler erhält bei seiner Aufnahme ein Exemplar der Schulordnung, welche er seinen Eltern oder deren gesetzlichen Stellvertretern, sowie den Pensionsgebern zur Kenntnisnahme vorzulegen hat. Um der Schüler selber willen ist es dringend geboten, daß die Eltern oder ihre Vertreter sowie die Pensionsgeber die Schule bei der Aufrechterhaltung der Schulordnung in jeder Weise unterstützen; es gehört dahin namentlich, daß die besonderen Bestimmungen, die über das Verhalten der Schüler außerhalb der Schule getroffen sind, genau innegehalten werden; den Schülern ist verboten, sich ohne besondere Erlaubnis im Winter nach 8, im Sommer nach 9 Uhr auf der Straße aufzuhalten.

10. Schriftliche Gesamtzeugnisse erhalten die Schüler am Ende jedes Schulhalbjahres. Diese sind, vom Vater oder dessen Stellvertreter unterschrieben, bei Wiederbeginn der Schule dem Klassenleiter vorzulegen. Wenn im übrigen Verhalten oder Leistungen von Schülern erheblichen Anlaß zur Unzufriedenheit geben, so erhalten die Eltern hierüber schriftliche Mitteilungen. Zu Beginn der Sommerferien und nach den Weihnachtsfeiertagen werden solche Mitteilungen regelmäßig verschickt.

11. Die Konfirmation der Schüler soll möglichst in Untertertia oder Obertertia erfolgen, da nur in diesen beiden Klassen Religions- und Konfirmandenunterricht auf dieselbe Stunde gelegt werden kann. Die Konfirmanden anderer Klassen müßten wissenschaftlichen Unterricht versäumen und würden so in ihrem Fortkommen geschädigt.

12. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, wie wichtig der persönliche Austausch zwischen Elternhaus und Schule ist. Nur bei Wahrung dieser Verbindung kann die Schule ihre Aufgabe im Unterricht und in der Erziehung der ihr anvertrauten Jugend mit rechtem Erfolg durchführen. Weder vom Direktor noch vom Lehrerkollegium wird es als störend und lästig empfunden, wenn Eltern sich in den Sprechstunden einfinden und Rücksprache nehmen. Dies ist vielmehr im Interesse der Schüler sehr gewünscht.

13. Das neue Schuljahr beginnt für alle Klassen am Montag, 12. April, früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Sondershausen, März 1915.

Schnobel,

Geh. Regierungs- und Schulrat.

Eingeführte Lehrbücher. Schuljahr 1915/16.

Lehrfach	Büchertitel	Ge- bund. Preis M.	Gymnasium			Realschule			Unterbau					
			Klassen											
Religion . .	Bibel	1,20 an	I	OII	--	--	--	UII	--	--	--	--	--	
	Völker-Strack, Bibl. Lesebuch Ausg. C	1,80	--	--	UII	OIII	UIII	--	OIII	UIII	IV	--	--	
	Gesangbuch für Schwarzb.-Sondershausen	1,75	I	OII	UII	OIII	UIII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	
	Bahr, bibl. Geschichten I	2,—	--	--	--	--	--	--	--	--	IV	V	VI	
	Siebert u. Bahr, II	1,30	--	--	UII	OIII	UIII	--	--	--	--	--	--	
	Siebert u. Bahr III	2,40	I	OII	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Novum Testam. graece ed. Nestle	1,20	I	OII	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Deutsch . .	Noack, Ausgabe B	2,40	--	--	--	--	--	UII	OIII	UIII	--	--	--	
	Regeln u. Wörterverzeichn. f. d. Rechtschreibung	0,15	--	--	--	--	--	--	--	--	IV	V	VI	
	Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre nebst Übungsbuch, Ausgabe D.	2,—	--	--	--	--	--	--	--	--	IVR	VR	VIR	
	Liermann-Prigge, Deutsch. Lesebuch f. VI	2,40	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	VI	
	Liermann-Schmidt, Deutsch. Lesebuch f. V	2,60	--	--	--	--	--	--	--	--	V	--	--	
	Liermann-Höfer, Deutsch. Lesebuch f. IV	2,60	--	--	--	--	--	--	--	--	IV	--	--	
	Liermann-Vilmar, Deutsches Lesebuch für IIIB	2,60	--	--	--	--	UIII	--	--	UIII	--	--	--	
	Liermann-Pappritz, Deutsches Lesebuch für Obertertia IIIA	2,60	--	--	--	OIII	--	--	--	--	--	--	--	
	Liermann-Butzer, Deutsches Lesebuch für IIB	2,80	--	--	UII	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Liermann-Vilmar, Altdeutsches Lesebuch	3,25	--	OII	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
	Klee, Deutsche Literaturgeschichte	2,—	I	OII	--	--	--	UII	--	--	--	--	--	
	Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch	2,90	--	--	--	--	--	UII	OIII	--	--	--	--	
	Kluge, Auswahl deutscher Gedichte.	3,85	--	--	--	--	--	UII	--	--	--	--	--	
	Lateinisch .	Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch Ausgabe A. 1. Teil	1,60	--	--	--	--	--	--	--	--	--	VIG	--
		Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch Ausgabe A. 2. Teil	2,20	--	--	--	--	--	--	--	--	VG	--	--
Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch Ausgabe A. 3. Teil		2,40	--	--	--	--	--	--	--	IVG	--	--	--	
Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch Ausgabe C. 4. Teil, 1. Abt.		2,60	--	--	--	OIII	UIII	--	--	--	--	--	--	
Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch Ausgabe C. 4. Teil, 2. Abt.		2,40	--	--	UII	--	--	--	--	--	--	--	--	
Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch Ausgabe C. 5. Teil		3,—	I	OII	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Ostermann-Müller, Latein. Grammatik Ausgabe C		2,60	--	--	UII	OIII	UIII	--	--	--	--	--	--	
Ellend-Seyffert, Latein. Grammatik		2,90	I	OII	--	--	--	--	--	--	--	--	--	
Griechisch .		Kaegi, Kurzgef. griech. Schulgrammatik	2,—	I	OII	UII	OIII	UIII	--	--	--	--	--	--
		Kaegi, Griech. Übungsbuch, Teil I	2,—	--	--	--	--	UIII	--	--	--	--	--	--
	Kaegi, Griech. Übungsbuch, Teil II	2,20	--	OII	UII	OIII	--	--	--	--	--	--	--	
Französisch	Dubislav-Boek, Elementarbuch d. französ. Sprache, Ausg. C. I	1,20	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	VIR	
	Dubislav-Boek, Elementarbuch d. französ. Sprache, Ausgabe C, II. Teil	2,80	--	--	--	--	--	--	--	IVR	VR	--	--	
	Dubislav-Boek, Elementarbuch d. französ. Sprache, Ausg. A.	2,60	--	--	--	OIII	UIII	--	--	IVG	--	--	--	
	Dubislav-Boek, Französ. Übungsbuch Ausgabe C	3,20	--	--	--	--	--	--	OIII	UIII	--	--	--	
	Dubislav-Boek, Übungsbuch Ausgabe A.	2,60	--	OII	UII	--	--	--	--	--	--	--	--	

Lehrfach	Büchertitel	Gebund. Preis M.	Gymnasium			Realschule			Unterbau				
			Klassen										
Französisch	Dubislav-Boek, Schulgrammatik d. franz. Sprache, Ausgabe A., B. u. C.	1,60		OII	UII	—	—	UII	OIII	UIII	—	—	—
	Ploetz-Kares, Französ. Sprachlehre	1,80	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ploetz-Kares, Übungsbuch B.	3,—	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Englisch . .	Hausknecht, The English Scholar m. Wörterbuch	2,75	I	OII	UII	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lincke-Cliffe, Lehrbuch der engl. Sprache, Teil I Elementarbuch	2,—	—	—	—	—	—	—	—	UIII	—	—	—
	Dasselbe, Teil II	3,60	—	—	—	—	—	UII	OIII	—	—	—	—
Hebräisch .	Strack, Grammatik mit Übungsbuch und Vokabul.	4,80	I	OII	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Biblia Hebraica	8,00	I	OII	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte .	Neubauer, Lehrbuch d. Geschichte, Teil I	1,60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	—
	Neubauer, Lehrbuch d. Geschichte, Teil II	3,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Ausgabe in 3 Abteilungen II1 für IIIB, II2 für IIIA, II3 für IIB	—	—	—	UII	OIII	UIII	UII	OIII	UIII	—	—	—
	Jaenicke, Lehrbuch d. Geschichte, Teil I	2,90	—	OII	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Jaenicke, Lehrb. d. Gesch., Teil II u. III je Putzger, Geschichtsatlas	2,80 3,—	I I	OII	UII	OIII	UIII	UII	OIII	UIII	—	—	—
Erdkunde .	Daniel, Leitfaden	1,50	—	—	—	OIII	UIII	—	—	UIII	IV	V	VI
	Seydlitz, Geographie B.	3,30	—	—	—	—	—	UII	OIII	—	—	—	—
	Pieper, Mathem. Erdkunde	0,40	—	—	—	—	—	UII	—	—	—	—	—
Rechnen . .	Hellermann-Krämer, Rechenhefte, 6, 5, 4	0,65 0,45 0,40	—	—	—	—	—	—	—	UIII	IV	V	VI
	Mathematik	Hercher, Lehrb. der Geometrie, Teil III	1,50	I	OII	—	—	—	—	—	—	—	—
		Hercher, Lehrb. der Geometrie, Teil II	2,—	I	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Töpfer, Lehrbuch der Planimetrie		2,50	—	—	UII	OIII	UIII	—	OIII	UIII	IV	—	—
Physik . . .	Sumpf, Grundriß	4,—	I	OII	UII	—	—	UII	OIII	UIII	—	—	—
Chemie . .	Mittag, Chemie	0,70	—	—	—	—	—	UII	OIII	—	—	—	
Naturkunde	Lutze, Flora von Nordthüringen	3,50	—	—	—	OIII	UIII	UII	OIII	UIII	IV	—	—
Gesang . . .	Palme, Sängerschatz	1,75	I	OII	UII	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schwalm, Gesang für gem. Chor	—,60	I	OII	UII	OIII	UIII	UII	OIII	UIII	IV	—	—
	Schwalm, 2stimmige Gesänge	—,55	—	—	—	OIII	UIII	—	—	—	IV	—	—
	Seitz, Vom Fels zum Meer	1,50	—	—	—	—	—	UII	OIII	UIII	—	—	—
	Herrmann und Wagner, Schulgesangbuch, Ausg. B.	—,80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	V	VI

Von Wörterbüchern werden für die mittleren bzw. oberen Klassen empfohlen:

- Heinichen, Kl. latein.-deutsch. Schulwörterbuch 5,00 Mark,
- oder Menge, Latein.-deutsches Schulwörterbuch 8,00 Mark,
- Menge, Griech.-deutsches Schulwörterbuch 8,00 Mark,
- Pfohl, Neues Wörterbuch d. franz. u. deutsch. Sprache 7,00 Mark,
- Ziegler-Seitz, Englisch. Schulwörterbuch 4,80 Mark.

